

# EINE POLKA FÜR



Von Hans Panny

Sie gilt als die bekannteste Polka überhaupt und ist ähnlich populär wie »Stars and Stripes Forever« oder »An der schönen blauen Donau«. Die Rede ist von der in Deutschland als »Rosamunde« bekannten Polka »Škoda Lásky«, von Jaromír Vejvoda (1902–1988).

## Zum 100. Geburtstag von Jaromír Vejvoda

Am 28. März 1902 wurde in Zbraslav, heute ein Stadtteil von Prag, Jaromír Vejvoda geboren. Er entstammte einer Musikerfamilie, die damals schon sehr bekannt war. Mit sechs Jahren erlernte er das Geigespiel, später kamen das Flügelhorn und andere Instrumente dazu. 1920 kam er zur Garnisonsmusik nach Brünn. 1926 übernahm er das Blasorchester seines Vaters. Er war damit schon die dritte Generation in der Familie, die böhmische Blasmusik pflegte.

### »Schade um die Liebe«

Bis dahin wurden in Vejvodas Blasorchester nur Werke anderer Komponisten gespielt, aber 1927 schrieb Jaromír Vejvoda eine Polka, die er »Polka aus Modrany« nannte. Sie gefiel so gut, dass sie oft abgeschrieben wurde. 1934 wurde er vom Verlag Jan Hofman Wwe. in Prag gebeten, die Noten vorbeizubringen, man wolle diese veröffentlichen. Im Verlag lernte er den Texter Vaclav Zeman kennen, der einen Text dazu schrieb, und Jaromír Vejvoda fügte im Trio noch ein Tubasolo ein. Der neue Name dieser Polka war »Škoda Lásky«, auf deutsch: »Es ist schade um die Liebe.« Das Honorar betrug 150 Kronen, aber Vejvoda war es wichtiger, dass der Titel verlegt wurde. Nun begann ein Siegeszug, der in der Musikgeschichte nahezu einmalig ist. Bis 1938 wurden allein in den USA über eine Million Schallplatten verkauft. Der Name der Polka änderte sich von Land zu Land, und jedes

Land glaubte, es sei eine nationale Melodie. Wetten gingen dabei verloren, so auch vom ehemaligen Außenminister Hans-Dietrich Genscher. Dieser behauptete 1989 im Zusammenhang mit seinen Vermittlungsbemühungen um die ausreisewilligen DDR-Bürger in der Prager Botschaft, »Rosamunde« sei eine deutsche Komposition.

Klaus Richter schrieb den deutschen und wohl bekanntesten Text: »Rosamunde«, in England und den USA heißt sie »Beer Barrel Polka« oder »Roll out the Barrel«, in Frankreich »Frieda ou Papa«, in Italien und Spanien »Rosamunda«. Die Polka »für alle Welt«, wie sie genannt wurde, erklang in 17 Tonfilmen, Glenn Miller, James Last und andere große Orchester hatten sie in ihrem Standardrepertoire.

Neben diesem Welterfolg schrieb Jaromír Vejvoda weitere erfolgreiche Melodien, unter anderem:

- »Optimistenpolka«
- »Amselpolka«
- »In Deinen Armen«
- »Blaue Augen«

- »Liebling, ich hab Dich Tanzen gesehen«
- Nach dem Tode von Jaromír Vejvoda 1988 fühlten sich die drei Söhne Jaromír, Jiří und Josef verpflichtet, das Erbe ihres Vaters weiter zu pflegen. Sie richteten in der Gaststätte »Škoda Lásky« in Zbraslav ein kleines Museum mit Bildern und Dokumenten ein. Josef Vejvoda, der jüngste Sohn und einzige Musiker, aber ein gefeierter Jazzschlagzeuger, gründete die Vejvodakapelle neu, in alter böhmischer Tradition als Blas- und Streichorchester. •

### Vejvoda-Festival

Seit 1997 wird zum Gedenken an den großen König der Polkamusik jährlich ein Festival für böhmische Blasmusik in Prag-Zbraslav durchgeführt.

Im Jubiläumsjahr 2002 findet es von 27. bis 29. September statt. Informationen dazu im Internet unter: [www.hans.panny.de](http://www.hans.panny.de)



Gedenktafel in Zbraslav.  
Fotos: Joachim Buch